

Verarbeitung von Epoxidharz als Deckschichtharzsystem

Sicherheitshinweise:

Die Sicherheitshinweise sind den jeweiligen Gebinden zu entnehmen. Nicht in die Hände von Kindern gelangen lassen. Einatmen von Dämpfen und Produktkontakt mit der Haut vermeiden. Geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen. Bei Anwendung nicht essen oder rauchen. Während der Aushärtung wird Energie abgegeben, daher zur Vermeidung von Hitzestaus für ausreichende Wärmeabführung sorgen. Mengen der Einzelansätze auf den jeweiligen Arbeitsschritt abstimmen.

Anwendungshinweise:

Wir raten zu Vorversuchen zur Prüfung auf Tauglichkeit für den jeweiligen Anwendungsfall. System nur im optimalen Verarbeitungstemperaturbereich anwenden. Die relative Luftfeuchtigkeit der Umgebung darf 70% nicht überschreiten. Oberfläche anschleifen, entfetten und von Schmutz und Staub befreien. Unter Beachtung der Sicherheitshinweise werden in einem geeigneten Mischbehälter, gemäß Kenndaten des Produktdatenblattes, Harz und Härter eingewogen. Abweichungen vom Mischungsverhältnis führen zu unvollständiger Aushärtung und dadurch bedingt zu Eigenschaftsverlusten. Mit einem Rührstab/ Propeller gründlich, intensiv unter Einbeziehung der Randzonen durchmischen. Noch vorhandene Schlierenbildung zeigt unzureichende Vermengung an. Größere Ansatzmengen (>100g) und höhere Temperaturen (>20 °C) verkürzen die Verarbeitungszeit. Ansätze, welche im Mischgefäß auf über 40 °C ansteigen, sollten nicht weiter verwendet werden, da eine Aushärtung mit Eigenschaftsverlusten verbunden ist. Temperaturanstiege werden durch Ausgießen der Abmischung in flache Farbwannen verzögert.

Mit dem ungefüllten System intensiv grundieren. Bei Bedarf Füllstoff und Farbpigmente in das abgemischte System je nach gewünschter Konsistenz einrühren. Gefülltes System auf die noch nasse Grundierung mit geeignetem Gerät auftragen. Spritzfähige Konsistenzen werden durch Zugabe von Verdünner XB erreicht.

Aufgrund der Oberflächenenergie ist eine Beschichtung von ausgehärteten EP-Oberflächen mit Folgeepoxidharzen schwierig, es kann zur Ausbildung einer so genannten Orangenhaut kommen.

Abhilfe kann auf folgende Art und Weise geschaffen werden:

- Für hochwertige Abschlusschichten empfehlen wir die Einbettung einer 49 g/qm Glasfaser mit Finish. Das Finish unterstützt eine hohe Transparenz und durch den Kapillareffekt der Fasern, wird einem Zusammenlaufen entgegengewirkt.
- Ebenfalls möglich ist ein scharfes Anschleifen des ausgehärteten EP-Untergrundes mit anschließender Entfettung (Aceton) vor Auftrag der Folgeschicht
- Optimale Lösung ist es, den Arbeitsablauf so zu planen, dass Folge-EP-Schichten immer auf die noch restklebrige vorherige Schicht aufgetragen werden (Arbeiten „nass auf feucht“)

Arbeitsmittelreinigung:

Nicht ausgehärtete Produktreste können mit Aceton von Werkzeugen abgelöst werden. Arbeitsgeräte müssen nach dem Auswaschen mit dem Lösungsmittel gründlich ausgelüftet werden, um ein Eintragen des Reinigers in Folgemischungen zu vermeiden.

Ausgehärtetes Material kann nur mechanisch, z.B. durch Abschleifen entfernt werden.

Lagerung:

Schraubverschluss von Produktresten befreien. Deckel nicht vertauschen. Angebrochene Gebinde fest verschließen. Kühl und trocken lagern. Haltbarkeit bei optimaler Lagerung 3 Jahre.

Entsorgung:

Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Nicht ausgehärtete Produktreste sind Sonderabfall. Das ausgehärtete System ist Baustellenabfall/ Hausmüll.

Weiterführende Informationen:

Weitere anwendungsspezifische Informationen können angefordert oder auf unserer Internetseite unter Produktinfo abgerufen werden.